

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS15

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	2
Vorlesung: Demokratietheorie.....	3
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	5
Vorlesung: Governance: Neue Arten politischer Entscheidungsfindung.....	6
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	7
Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung.....	8
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken	9
Seminar: Europa: Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration	10
Seminar: Persönlichkeit und Politik.....	11
Seminar: Vergleich: Liberalisierungspolitik in Europa.....	12
Seminar: Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten	13
Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel.....	14
Blockseminar: Der Wohlfahrtsstaat in der Finanzkrise	15
Blockseminar: Methodenseminar: Datenanalyse mit R.....	16
Blockseminar: Comparative Regional Integration.....	17
Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie	18
Doktoranden- und Masterkolloquium Vergleichende Politik und politisches System der EU.....	20
Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung	22
SOZ-Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II	24
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II	25
IKMB-Seminar: Methodenseminar: Inhaltsanalyse am Beispiel von Fracking.....	26
PLEP-Seminar: Associative Duties	27
PLEP-Seminar: Natural Law	28
PLEP-Colloquium: Pettit's Theory of Democracy	28
KPM-Seminar: Blame avoidance	29
KPM-Seminar: Politikimplementation in Mehrebenensystemen	30

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

Stammnummer	28558
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Daniela Schlütz
Durchführungen	Freitag, 27.02.2015, 14:00 - 18:00 Freitag, 06.03.2015 Freitag, 13.03.2015 Freitag, 20.03.2015 Freitag, 17.04.2015 Freitag, 08.05.2015 Hörraum F-123, Unitobler, Lerchenweg 36

Beschreibung	<p>Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie zur Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma, für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität.</p> <p>Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Es behandelt sowohl theoretische Grundlagen als auch Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und kleinere Projekte selbstständig durchführen zu können.</p> <p>Basislektüre: Mikos, Lothar & Wegener, Claudia (Hrsg.), (2005). Qualitative Medienforschung: Ein Handbuch. Konstanz: UVK. Meyen, Michael, Löblich, Maria, Pfaff-Rüdiger, Senta & Riesmeyer, Claudia (2011): Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.</p>
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none">• Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden – auch, aber nicht nur in Abgrenzung zur standardisierten Vorgehensweise• Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten• Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung kleinerer qualitativer Forschungsprojekte
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Anwesenheitspflicht, Schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft

Themenbereich gemäss Studienpläne	Anrechenbarkeit an Studienpläne: - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Themenbereich gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Vorlesung: Demokratietheorie

Stammnummer	193
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratietheorie
Dozent	PD Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Montag, 16.02.2015 – 18.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling” (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von ‚Demokratie‘ zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der ‚demos‘, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

Learning outcome

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zu Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der Vorlesung und der zugehörigen Grundlagentexte angeeignetes Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle. Dieses Wissen bietet ihnen zudem eine Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren.

Teilnahmebedingungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich ist während des Semesters ein Essay zu einer in den einzelnen Sitzungen entwickelten und dort präsentierten Fragestellung zu verfassen. Das Essay bildet – neben dem Prüfungsergebnis – Grundlage für die Schlussnote (1/3 Essay, 2/3 Prüfung) und die Vergabe der ECTS-Punkte.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich ist während des Semesters ein Essay zu einer in den einzelnen Sitzungen entwickelten und dort präsentierten Fragestellung zu verfassen. Das Essay bildet – neben dem Prüfungsergebnis – Grundlage für die Schlussnote (1/3 Essay, 2/3 Prüfung) und die Vergabe der ECTS-Punkte.

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
Beide Master Politikwissenschaft

Themenbereich gemäss Studienpläne

Master Politikwissenschaft
- Politische Theorie

Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik
- Weitere Teilgebiete (Art. 9.4)

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungskontrolle

ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

1. Prüfungstermin

01. Juni 2015

Zeit: 10.15 - 11.45 Uhr/ Ort: Unitobler Raum F 021 + F 022

2. Prüfungstermin

voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

Stammnummer	28590
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Das soziale Kapital der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 26.02.2015 – 28.05.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhaft Diskussions in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2014 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro.
Learning outcome	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereiche gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis (1. Prüfungstermin)	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	04. Juni 2015
2. Prüfungstermin	Voraussichtlich 1./2. Septemberwoche 2015

Vorlesung: Governance: Neue Arten politischer Entscheidungsfindung

Stammnummer	410283
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Governance: Neue Arten politischer Entscheidungsfindung
Dozent	Dr. Manuel Fischer
Durchführungen	Mittwoch, 18.02.2015 – 27.05.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	Verschiedene Arten politischer Entscheidungsfindung lassen sich aufgrund der Arten und des Einflusses unterschiedlicher Akteure, welche am Entscheidungsprozess teilhaben, der Gremien und Institutionen, in welchen Entscheidungen gefällt werden, und der Interaktionsmuster zwischen Akteuren innerhalb und ausserhalb der Institutionen unterscheiden. Diese Arten politischer Entscheidungsfindung sind heute aufgrund der steigenden Komplexität politischer Probleme stärker denn je einem Veränderungsprozess ausgesetzt. Aspekte dieser Komplexität sind die Internationalisierung von politischen Problemen, der Notwendigkeit zum Umgang mit wissenschaftlicher Unsicherheit, oder neue politische Einflussmöglichkeiten durch Massenmedien, welche alle die klassische Entscheidungsfindung innerhalb der hierarchisch organisierten Staatsstruktur hinterfragen. Neuere Arten der politischen Entscheidungsfindung werden oft mit dem allgemeinen Begriff der „Governance“ bezeichnet. In dieser Vorlesung besprechen wir einerseits die verschiedenen Aspekte von Governance. Dann gehen wir genauer auf die verschiedenen oben genannten Herausforderungen ein und diskutieren deren Auswirkungen auf die Arten der Entscheidungsfindung. Dabei werden nicht nur oben genannte Elemente untersucht – Akteure und Institutionen – sondern wir hinterfragen auch die Auswirkungen von neuen Arten der Entscheidungsfindung auf die Legitimität und Effizienz politischer Entscheidungsfindung. Anhand aktueller Beispiele aus der Schweizer und der Europäischen Politik werden neue Arten der Entscheidungsfindung identifiziert und spezifische Politikfelder wie die Europa- und Umweltpolitik genauer betrachtet.
Learning outcome	Verständnis und kritisches Hinterfragen traditioneller und neuer Formen von politischer Entscheidungsfindung
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft - Policy Analysis Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analysis (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	03. Juni 2015
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

Stammnummer	11016
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz II
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 19.02.2015 – 28.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum F023, Unitobler, Lerchenweg 36

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2015 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik); - Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele; - Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
Learning outcome	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen; - politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können; - die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.
Teilnahmebedingungen	Keine, aber vorgängiger Besuch der Vorlesung Politisches System der Schweiz I wird empfohlen.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092)</p>
Themenbereich gemäss Studienpläne	<p>Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	04. Juni 2015
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung

Stammnummer	1281
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 08:00 – 10:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	<p>Die Vorlesung widmet sich den Ansätzen, Methoden und Forschungsergebnissen zweier Bereiche der vergleichenden Politikwissenschaft, nämlich der vergleichenden politischen Ökonomie sowie der vergleichenden Policy-Forschung. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in zwei Teile.</p> <p>Zunächst wird in das Thema der vergleichenden politischen Ökonomie eingeführt. Danach folgt eine Diskussion ausgewählter Kernkonzepte und Forschungsfragen der vergleichenden politischen Ökonomie.</p> <p>Im zweiten Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit der vergleichenden Policy-Forschung und fokussiert dabei auf eine international vergleichende Betrachtungsweise bestimmter Policy-Bereiche wie die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- oder Migrationspolitik.</p>
Learning outcome	<p>Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden politischen Ökonomie und Policy-Forschung sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Ausserdem sollen die Teilnehmenden auch für die methodischen Herausforderungen und Probleme der beiden Forschungsbereiche sensibilisiert werden.</p>
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung .
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</p> <p>Beide Master Politikwissenschaft</p> <p>Master in Public Management and Policy</p>
Themenbereich gemäss Studienpläne	<p>Master in Politikwissenschaft</p> <p>- Policy Analyses</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p> <p>- Policy Analyses (Art. 9.3)</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	02. Juni 2015
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

Stamnummer	410287
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern?</p> <p>Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
Learning outcome	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
Teilnahmebedingungen	Der vorgängige Besuch der Veranstaltung Policy Analyse I (Ingold) oder Policy Analyse II (Sager) ist von Vorteil aber keine zwingende Bedingung
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung .
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft - Policy Analyses Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyses (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	11. Juni 2015
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Seminar: Europa: Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration

Stammnummer	410653
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europa: Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Montag, 23.02.2015 – 18.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Das Seminar behandelt die Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration in den EU-Mitgliedsstaaten und in Norwegen, Island und der Schweiz. Besonderes Gewicht wird auf die jüngsten Entwicklungen gelegt. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Studierenden führen in einer Kleingruppe ein kleines Forschungsprojekt durch. Aus diesem Grund sind Kenntnisse der Methoden und statistischen Techniken der Individualdatenanalyse unerlässlich.
Learning outcome	Die Studierenden können die zentralen Theorie und Ansätze der Forschung über integrationspolitische Einstellungen benennen und erläutern. Sie können eigenständig grosse vergleichende Umfragedatensätze unter integrationstheoretischen Gesichtspunkten analysieren und können hierbei die angemessenen Methoden und Techniken auswählen und anwenden.
Teilnahmebedingungen	Vorlesung Vergleichende Politik und/oder Europäische Union
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP) Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft - Europäische Politik - Vergleichende Politik Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Europäische Politik - Vergleichende Politik
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Persönlichkeit und Politik

Stammnummer	103012
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Persönlichkeit und Politik
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Montag, 23.02.2015 – 18.05.2015, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	Sind die Linken wirklich auch die Netten? In diesem Seminar werden neben dieser Frage weitere Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitseigenschaften und politischen Präferenzen, Einstellungen und Handlungen erörtert. Dabei werden zunächst grundlegende Einsichten der Sozialpsychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit, Offenheit für Erfahrungen, Extraversion und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. In einem zweiten Teil erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Fragestellungen mit Bezug zur Schweizer Politik und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden.
Learning outcome	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
Teilnahmebedingungen	Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP)
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz - Politische Soziologie Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2) - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Vergleich: Liberalisierungspolitik in Europa

Stamnummer	410636
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleich: Liberalisierungspolitik in Europa
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Dienstag, 24.02.2015 – 26.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Liberalisierungspolitik bezeichnet wirtschafts- und sozialpolitische Massnahmen, die marktschaffend wirken: Sie verlagern Allokations- und Verteilungsentscheidungen an Märkte. Unter welchen ökonomischen, politischen und institutionellen Bedingungen erfolgt Liberalisierung? Wann erfolgte sie? Erreicht sie ihre Ziele? Dies sind die Leitfragen dieses Forschungsseminars. Studierende analysieren in Kleingruppen die Liberalisierungspolitik in einem Land oder vergleichend in einem Politikfeld.
Learning outcome	Die Studierenden können die sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur Liberalisierungspolitik benennen, erklären und auf empirische Daten angemessen anwenden. Sie können vergleichend Daten zu Liberalisierungspolitik erheben, Sie sind in der Lage theoriegeleitet eine vergleichende Analyse von Liberalisierungspolitik in einem Politikfeld oder eine Einzelfallanalyse im Sinne einer disziplinierten konfigurativen Länderanalyse durchzuführen.
Teilnahmebedingungen	Vorlesung Vergleichende Politik und/oder Europäische Union
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP) Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft - Europäische Politik - Vergleichende Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Europäische Politik (Art. 9.2) - Vergleichende Politikwissenschaft (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten

Stammnummer	104593
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	<p>Regressionsmodelle basieren meist auf der Annahme, dass die Untersuchungseinheiten voneinander unabhängig sind. In vielen Bereichen der (vergleichenden) Politikwissenschaft wird heutzutage hingegen betont, dass individuelles Verhalten und Einstellungen nicht nur durch individuelle Faktoren zu erklären sind, sondern auch vom Umfeld beeinflusst werden. Individuen handeln und denken demnach gerade nicht unabhängig voneinander, sondern werden von politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten des Kontexts geprägt, in dem sie leben. Dieser Grundgedanke ist die Basis der Mehrebenenanalyse, welche im Zentrum des Seminars steht.</p> <p>In einem ersten Teil werden die Grundlagen und Konzepte der Mehrebenenanalyse erarbeitet. Bereits dieser erste Teil wird durch konkrete Anwendungsbeispiele und Übungen ergänzt. In einem zweiten Teil des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden ein eigenes Forschungskonzept unter Anwendung eines Mehrebenenmodells, welches die Grundlage für die Seminararbeit bildet.</p>
Learning outcome	<p>Konzeptuelles Lernziel ist die Kenntnis der wesentlichen Ansätze und Debatten der Mehrebenenanalysen. Dabei sollen die Teilnehmenden insbesondere für die spezifischen Herausforderungen und Grenzen der Methode vertraut gemacht werden.</p> <p>Das Seminar verfolgt ausserdem ein anwendungsorientiertes Lernziel. Dabei sollen die Teilnehmenden zur Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage unter Anwendung der Mehrebenenanalyse befähigt werden. Damit soll das Seminar generell zur Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossener BA
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<p>Master Politikwissenschaft</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p> <p>Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP)</p>
Themenbereich gemäss Studienplan	<p>Master in Politikwissenschaft</p> <p>- Vergleichende Politik</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p> <p>- Methoden-Seminar (Art. 9.1)</p> <p>- Vergleichende Politik (Art. 9.2)</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel

Stammnummer	11028
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Mittwoch, 18.02.2015 – 27.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt des MA-Seminars steht die Behandlung und Analyse ausgewählter politischer Institutionen der Schweiz unter dem Gesichtspunkt des zeitlichen Wandels und des internationalen Vergleichs. Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergleichenden Demokratieforschung zu Konsens- und Mehrheitsdemokratien werden einzelne politische Institutionen wie das Wahl-, Parteien- und Regierungssystem, die direkte Demokratie, das Parlament, der Föderalismus, die Justiz und die Verfassungsgerichtsbarkeit in der Schweiz auf Bundes- und Kantonebene präsentiert und besprochen. Darüber hinaus sollen empirische Demokratiemuster und die Messung von Demokratiequalität in etablierten Demokratien unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz behandelt werden.</p> <p>Vorbedingungen: Literatur: Die Pflichtlektüre ist das Buch von Adrian Vatter. Das politische System der Schweiz. Nomos: Baden-Baden 2014. Dazu kommen noch ergänzende Texte.</p>
Learning outcome	<p>Das MA-Seminar setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung, der Ist-Zustand und die Reformansätze der politischen Institutionen in der Schweiz kennen und bewerten können; - die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des politischen Systems der Schweiz im Vergleich zu anderen etablierten Demokratien herausarbeiten können; - die Stärken und Schwächen der Demokratiequalität des politischen Systems der Schweiz im Vergleich zu anderen etablierten Demokratien abschätzen lernen.
Teilnahmebedingungen	Absolvierter Besuch der Vorlesung Politisches System der Schweiz I
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<p>Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)</p>
Themenbereich gemäss MA-Studienpläne	<p>Master Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizer Politik (Art. 9.2)</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Blockseminar: Der Wohlfahrtsstaat in der Finanzkrise

Stamnummer	399094
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Der Wohlfahrtsstaat in der Finanzkrise
Dozent	Dr. Sven Jochem
Durchführungen	Montag, 16.02.2015, 10:00 – 16:00 Dienstag, 17.02.2015, 10:00 – 16:00 Mittwoch, 18.02.2015, 10:00 – 16:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Donnerstag, 19.02.2015, 10:00 – 16:00 Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e Freitag, 20.02.2015, 10:00 – 16:00 Seminarraum B 008, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Ziel dieses Masterseminars ist es nicht, die vielschichtigen Etappen der globalen Finanzkrise nachzuzeichnen und zu erklären. Vielmehr soll die Perspektive gezielt auf das Wechselverhältnis zwischen wohlfahrtsstaatlicher Politik und Finanzkrise gelegt werden. Welche politischen Bedingungen prägen ein erfolgreiches wohlfahrtsstaatliches Krisenmanagement? Welchen Beitrag leisten wohlfahrtsstaatliche Policies zur Meisterung der Krise? Und welche Herausforderungen für wohlfahrtsstaatliche Politik ergeben sich aus der Krise und den Dynamiken des zeitgenössischen Finanzkapitalismus? Das Masterseminar soll diese und weitere Forschungsfragen in einzelnen wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern aufwerfen, Erklärungsansätze des Forschungsstandes kritisch erörtern sowie reflektiert sowohl quantitative als auch qualitative Methoden auf ihre Vor- und Nachteile hin diskutieren. Das Masterseminar bietet systematisch Hilfestellungen für eigene Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet an. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur Besprechung der Referatsvergabe sowie zur Planung der Hausarbeiten ist sinnvoll und erwünscht.</p>
Learning outcome	<p>Grundlagen und Herausforderungen wissenschaftlichen Schreibens erkennen und reflektieren; Grundlagen und Herausforderungen einer akademischen Präsentation erkennen und reflektieren; Vorteile und Nachteile unterschiedlicher empirischer Methoden erkennen und reflektieren; Übersicht über empirische Theorien und jüngste Forschungsbeiträge zu wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern unter den Rahmenbedingungen des Finanzkapitalismus erarbeiten und reflektieren, gemeinsame Erörterung und Reflexion zu geplanten eigenen Forschungsarbeiten.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Regelmässige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<p>Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)</p>
Themenbereich gemäss Studienpläne	<p>Master in Politikwissenschaft - Vergleichende Politik</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 16. Februar - 31. März 2015 via KSL

Blockseminar: Methodenseminar: Datenanalyse mit R

Stammnummer	103011
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Methodenseminar: Datenanalyse mit R
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Paul Bauer Rudolf Farys
Durchführungen	Freitag, 20.02.2015 – 20.03.2015, 09:00 – 17:00, alle zwei Wochen SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs Datenanalyse mit R stellt eine Einführung in das Statistikprogramm dar. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, selbstständig statistische Analysen mit R durchzuführen. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Datenmanagement, Funktionen, Graphiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungsnachweis	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Soziologie: Major und Minor (Bereich Methoden) Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Public Management and Policy
Themenbereich gemäss MA-Studienpläne	Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Methoden (Art. 9.1) - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 20. Februar - 20. März 2015 via KSL

Blockseminar: Comparative Regional Integration

Root number	410392
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Comparative Regional Integration
Lecturer	Dr. Flavia Jurje
Schedule	Monday - Friday, 16.02.2015 – 20.02.2015, 09:00 – 17:00, daily Sitzungszimmer A133, vonRoll, Fabrikstrasse 8, 1. Stock

Description	Activities among states at the regional level to pursue wealth, economic growth and development, peace and stability, or social justice, has much expanded over the past decade. As such, regional integration can be defined as a process of interstate cooperation through delegation of policies and political authority to common, regionally established institutions. The functional scope, institutional set-up, size of membership and domestic impact varies considerably across the numerous regional schemes created in different parts of the world. The European Union model is acknowledged as the most advanced form of integration, with a system of independent supranational institutions. However, other models of regional cooperation have evolved, covering inter alia NAFTA in North America; Mercosur, the Andean Community or Pacific Alliance in South America; ASEAN in Southeast Asia; ECOWAS in West Africa, EAC in East Africa, or SADC in South Africa. This seminar addresses the various dimensions of regional integration, assesses the main theories of regionalism, and empirically discusses different policy areas of cooperation occurring across these integration frameworks.
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none"> • to acquaint the participants with the main theories related to regional integration • to grasp the core drivers of regionalism • to map and understand the role and functions of the various forms of regional governance • to understand the institutional depth of integration across regions and the domestic Impact on politics and policies • to grasp the interlink between regional governance models and global governance structures
Conditions of participation	This is a block-seminar in Political Science for MA-level students. There are no pre-defined conditions for students to sign up for this seminar (a basic knowledge of the main EU integration processes would be helpful).
Assessment	A presentation, active participation, and a term paper
Curriculum accountability	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss Politics Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP) Master Public Management and Policy
Subjectarea following study plan	Master in Political Science -International Relations Master in Comparative and Swiss Politics -Freely selectable subjectareas (Art. 9.4)
Recognition as optional course	No
Inscription	from January 15th 2015 via ILIAS
Inscription for the assessment	from February 16th - March 10th 2015 via KSL

Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie

Stammnummer	101027
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Adrian Vatter Dr. Julian Bernauer
Durchführungen	Montag, 16.02.2015 – 02.03.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Montag, 11.05.2015, 14:15 – 19:00 Hörraum F-113, Unitobler, Lerchenweg 36 Montag, 01.06.2015, 10:15 – 18:00 Seminarraum B 102, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 01.02.2015 per E-Mail bei Julian Bernauer für die Veranstaltung an (julian.bernauer@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktoranden auf dem Feld der Schweizer Politik und politischen Soziologie präsentiert und diskutiert. Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Forschungsdesigns. Die weiteren Termine dienen den Präsentationen von Doktorierenden oder Masterstudierenden.
- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 2 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer zur Begutachtung vorliegen
- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2-Mal entschuldigtes Fehlen ist erlaubt).
- Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.
- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.

- Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben) werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Learning outcome

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.

Leistungsnachweis

Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Master Politikwissenschaft
 Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
 Doktorierende

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Doktoranden- und Masterkolloquium Vergleichende Politik und politisches System der EU

Stammnummer	411015
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium Vergleichende Politik und politisches System der EU
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Montag, 23.02.2015 – 18.05.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 008, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 01.02.2015 per E-Mail bei Linda Sulzer für die Veranstaltung an (linda.sulzer@ipw.unibe.ch)

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktoranden aus dem Bereich Vergleichende Politik und politisches System der EU präsentiert und diskutiert.
- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 2 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer zur Begutachtung vorliegen
- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2-Mal entschuldigtes Fehlen ist erlaubt).
- Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.
- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben), werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Learning outcome	Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.
Leistungsnachweis	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktorierende
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung

Stammnummer	410548
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Prof. Dr. Manfred Elsig Prof. Dr. Fritz Sager
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 19.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum A019, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 01.02.2015 per E-Mail bei Isabelle Schlaepfer für die Veranstaltung an (isabelle.schlaepfer@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

-Die Veranstaltung besteht aus mehreren Blöcken:

Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Forschungsdesign. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt. Die weiteren drei bis vier Blöcke umfassen eine jeweilige Einführung in ein theorie-, methoden- oder themenspezifisches Gebiet der Policy Analyse. Zu Beginn eines Blockes gibt es ein Input-Referat oder wird eine Input-Lektüre, welche vorgängig von allen Teilnehmenden gelesen wird, besprochen. Danach folgen Präsentationen von Doktorierenden oder Masterstudierenden.

- Das Konzept zum Referat muss spätestens 3 Wochen vor der Präsentation ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer zur Begutachtung vorliegen, damit genügend Zeit zur Überarbeitung besteht.

- Beachten Sie, dass eine Betreuung bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.

- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Dienstag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

- Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen. - Referat: max. 15-20 Minuten

- Koreferat: max. 5 Minuten

- Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept, Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2 entschuldigtes Fehlen).

- Für Masterstudierende: die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten. Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben) werden 6 ECTS vergeben.

- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Learning outcome	Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.
Leistungsnachweis	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Input-Lektüre, und Teilnahme an den Sitzungen
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Public Management und Policy Doktorierende
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

SOZ-Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Stammnummer	28597
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 24.02.2015 – 26.05.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Daneben werden weitere Themen behandelt wie moderne Verfahren zur Kausalanalyse (Matching, IV/LATE, RDD), Mehrebenenanalyse und Imputationsmethoden.</p> <p>Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.</p> <p>Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm Stata.</p>
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Stammnummer	103023
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 26.02.2015 – 28.05.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, vonRoll

Beschreibung	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft 2006 (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

IKMB-Seminar: Methodenseminar: Inhaltsanalyse am Beispiel von Fracking

Stammnummer	104292
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Methodenseminar: Inhaltsanalyse am Beispiel von Fracking
Dozent	Dr. Dorothee Arlt
Durchführungen	Mittwoch, 25.02.2015 – 27.05.2015, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Wie wird das Thema Fracking in den Schweizer Medien dargestellt? Welche Risiken, Potenziale und Herausforderungen werden in den Medien im Zusammenhang mit Fracking thematisiert und welche nicht? Welche politischen Akteure positionieren sich wie im öffentlichen Diskurs zum Thema Fracking? Um solche Fragen zu beantworten werden Inhaltsanalysen durchgeführt, die neben der Befragung eine der zentralen Methoden der Kommunikationswissenschaft darstellt. Mit Hilfe von Inhaltsanalysen lassen sich formale und inhaltliche Merkmale der medialen Berichterstattung über politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche oder sozialen Themen erfassen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden die Methode der quantitativen Inhaltsanalyse nicht nur theoretisch, sondern auch in ihrer praktischen Anwendung näher kennenlernen. Am konkreten Beispiel der medialen Berichterstattung über Fracking setzen sich die Studierenden u.a. mit der Stichprobenziehung, der Sammlung von Untersuchungsmaterial, der theoriegeleiteten Entwicklung eines Kategoriensystems (Codebuch), Reliabilitätstest und der eigentlichen Codierung und Datenauswertung auseinander. Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit eine Inhaltsanalyse durchführen wollen.</p>
Learning outcome	Nach Abschluss des Semesters haben die Studierenden den gesamten Prozess der Inhaltsanalyse anhand eines konkreten Beispiels durchlaufen und sind in der Lage, die Methode der Inhaltsanalyse auch auf ein anderes Beispiel oder eine andere Fragestellung anzuwenden.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Regelmässige, aktive Seminarteilnahme (Gruppenarbeit, Texte lesen und vorbereiten, Referat, Codebuchentwicklung, Codierung von Artikeln und Seminararbeit.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft -Wahlbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Politische Kommunikation (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

PLEP-Seminar: Associative Duties

Root number	409989
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	Associative Duties
Lecturer	Prof. Dr. Monika Betzler Dr. Jörg Löschke
Schedule	Monday, 16.02.2015 – 18.05.2015, 10:15 – 12:00, weekly Hörraum F014, Unitobler, Lerchenweg 36

Description	<p>Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, am 23.02.2015. Die beiden One-Day Workshops sind Pflicht in diesem Kurs: One-Day Workshop with Professor Sarah Buss/University of Michigan: “Personal Ideals, Moral Requirements, and the Ideal of Rational Agency” Friday, March 20th, 2015 Room: A027, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern The paper will be pre-circulated. Please contact: monika.betzler@philo.unibe.ch</p> <p>One-Day Workshop with Dr. Jonathan Seglow/London: „Defending Associative Duties“ Friday, April, 24th 2015 Room: A 027, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern</p>
Recognition as optional course	Yes

PLEP-Seminar: Natural Law

Root number	409994
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	Natural Law
Lecturer	Prof. Dr. Markus Stepanians
Schedule	Tuesday, 17.02.2015 – 19.05.2015, 10:15 – 12:00, weekly Hörraum F002, Unitobler, Lerchenweg 36

Description The term “natural law” is often used but rarely explained and generally poorly understood. Mark C. Murphy argues that the central thesis of natural law jurisprudence is that law is not, as legal positivists like John Austin claim, an order backed by coercive threats but orders “backed by decisive reasons for compliance”. According to the natural lawyer, law gains its binding force by way of the common good of the political community. Murphy’s develops and explains the implications of this view for legal philosophy and for political theory in general.

Recognition as optional course Yes

PLEP-Colloquium: Pettit’s Theory of Democracy

Root number	409990
ECTS	4
Type of course	Colloquium
Allocation to subject	Philosophy
Title	Pettit’s Theory of Democracy
Lecturer	Prof. Dr. Markus Stepanians
Schedule	Monday, 23.02.2015 – 18.05.2015, 10:15 – 12:00, weekly Hörraum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

Description The course doesn't take place 16.02.2015. It starts 23.02.2015.

According to Pettit’s view of what he calls “republican theory”, freedom consists in being protected and secured in the same fundamental choices, on the same public basis, as others persons. However, public protection or security requires as coercive system of rules, a legal system. Does this mean that any freedom we enjoy is a superficial good that presupposes a deeper, political form of subjection? This is the question Pettit tries to answer in his book. He argues that legal coercion will be compatible with freedom if and only if we enjoy an equally shared form of control over those who make the legal rules. This is the basic idea of Pettit’s theory of democracy that he develops in “On the People’s Terms: A Republican Theory and Model of Democracy”.

Recognition as optional course Yes

KPM-Seminar: Blame avoidance

Root number	404583
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Public Management and Policy
Title	Blame avoidance
Lecturer	Prof. Dr. Fritz Sager Markus Hinterleitner
Schedule	Wednesday, 18.02.2015 – 27.05.2015, 08:15 – 10:00, weekly Seminarraum A027, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Description	<p>Das Funktionieren politischer Systeme ist zusehends von raschen Themenwechseln und medien-induzierter Politisierung und Skandalisierung gekennzeichnet. Vor allem in Krisenfällen beeinflussen solche Veränderungen das Verhalten politischer Akteure. In der Wissenschaft werden derartige Verhaltensmuster unter dem Begriff „Blame Avoidance Behavior“ (BAB) diskutiert. BAB beschreibt Vermeidungsverhalten, das darauf abzielt, jeglicher Kritik an der eigenen Amtsführung, an Handlungen, Äusserungen, etc. wenn möglich aus dem Weg zu gehen und die öffentliche Meinung betreffend der eigenen Person positiv zu beeinflussen. Das übergreifende Ziel dieses Seminars ist es, die Bedeutung von BAB für das Funktionieren demokratischer Systeme und den Prozess der Politikformulierung zu untersuchen. Die Studierenden analysieren hierfür weithin bekannte Fälle von Regierungsversagen mit einem eigens entwickelten, kontext-sensitiven Framework.</p>
	<p>Anmeldungen bitte bis zum 25.02.2015 via KSL. Bitte beachten: Seminarbeginn ist in der zweiten Semesterwoche (25.02.2015).</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden kennen die relevante Literatur zum Thema Blame Avoidance und sind in der Lage, die für das Verständnis des Phänomens nötigen thematischen Bausteine aufeinander zu beziehen. Ihr theoretisches Wissen wenden sie mittels des im Seminar erarbeiteten kontextsensitiven Frameworks selbstständig auf einen Fall an und verfassen hierzu eine Seminararbeit. Sie erlangen ein realistisches Verständnis des Politikprozesses und des Funktionierens demokratischer Systeme im Medienzeitalter und sind in der Lage, ihr Wissen auf aktuelle Fälle von Regierungsversagen und damit zusammenhängendem Blame Avoidance Behavior anzuwenden.</p>
Recognition as optional course	No

KPM-Seminar: Politikimplementierung in Mehrebenensystemen

Root number	404582
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Public Management and Policy
Title	Politikimplementierung in Mehrebenensystemen
Lecturer	Prof. Dr. Fritz Sager Markus Hinterleitner
Schedule	Wednesday, 18.02.2015 – 27.05.2015, 08:15 – 10:00, weekly Seminarraum A027, UniS, Schanzeneckstrasse

Description	Eine Politik ist immer nur so gut wie ihre Umsetzung in die Realität. Das Seminar (in englischer Sprache) führt die Studenten in die theoretischen und empirischen Grundlagen der Implementationsforschung ein, mit einem Fokus auf Mehrebenensysteme wie die Europäische Union, die Schweiz oder die USA, neue Arten der Governance mit Einbezug des Privatsektors, und die Dilemmas von individuellen Umsetzungsakteuren in direktem Kontakt mit den Bürgern. Die Studierenden bereiten die verschiedenen Themenblöcke selbständig auf und gestalten die Lektionen. Das Seminar beinhaltet das selbständige Verfassen einer empirischen Studie zum Thema.
Learning outcome	Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten Ansätzen und Perspektiven zur Analyse von Politikimplementierung. Sie verstehen die verschiedenen Phasen, Ergebnisse und die Eigenheiten von Umsetzungsprozessen. Sie haben sich die analytischen Fähigkeiten angeeignet, um selbständig die Umsetzung öffentlicher Politik untersuchen zu können und Implementationsstudien kritisch zu reflektieren.
Recognition as optional course	No